

**Ergänzende Informationen zur Ausbildung als Erzieherin/ Erzieher  
im Arbeitsfeld „teilstationäre und stationäre Jugendhilfe“**

<b>Ausbildung und Ausbildungsformen/ Organisationsstruktur</b>		
<b>VOLLZEIT</b>	<b>TEILZEIT</b>	<b>BERUFSBEGLEITEND</b>
Schuljahr 1 + 2	Schuljahr 1 - 3	Schuljahr 1 - 3
5 Unterrichtstage max. 36 Wochenstunden	2 Unterrichtstage max. 16 Unterrichtsstunden in Präsenz	2 Unterrichtstage MO + DI oder DO + FR
12 (2x6) Praktikumswochen	12 (3x4) Praktikumswochen	120 h Fremdpraktikum
Lernmodule S-SP 1 – 7 + 9 übergeordnete S-FÜ 1 - 4	Lernmodule S-SP 1 – 7 + 9 übergeordnete S-FÜ 1 - 4	Lernmodule S-SP 1 – 9 übergeordnete S-FÜ 1-4
Keine Selbstlernzeit	4 Wochenstunden Selbstlernzeit pro Schuljahr an bestimmte Lernmodule gekoppelt	4 Wochenstunden Selbstlernzeit pro Schuljahr an bestimmte Lernmodule gekoppelt
<b>VOLLZEIT</b>	<b>TEILZEIT</b>	<b>BERUFSBEGLEITEND</b>
Berufspraktikum	Berufspraktikum	Berufspraktikum
in Schuljahr 3	in Schuljahr 4/5	in Schuljahr 2 + 3
100% Anstellung	75% - 50% Anstellung	50% Anstellung als Berufspraktikum
Lernmodul SSP 8	Lernmodul SSP 8	Lernmodul SSP 8
Abschlussprojekt + Kolloquium	Abschlussprojekt + Kolloquium	Abschlussprojekt + Kolloquium
Staatlich anerkannte(r) Erzieherin/ Erzieher nach 3 Jahren	Staatlich anerkannte(r) Erzieherin/ Erzieher nach 4 oder 5 Jahren	Staatlich anerkannte(r) Erzieherin/ Erzieher nach 3 Jahren

### Basis für die fachpraktische Ausbildung zwischen Auszubildender/ Fachschule und Einrichtungen stationärer Jugendhilfe

- Klare Differenzierung zwischen den Formen der Ausbildung wie Sozialassistent, Kinderpflege, Erzieherinnen, Quereinsteigerinnen etc.
- Auseinandersetzung mit den Anforderungen innerhalb der Erzieherausbildung (pädagogische Planung und Durchführungen von Aktivitäten; hier besonders Kompetenzformulierungen sowie Bedürfnis-, Interessen und Entwicklungsorientierung)
- Begleitung und Betreuung der Praktikantin in allen Schichtdienstformen
- Regelmäßige Reflexionsgespräche (1x pro Woche)
- Zurverfügungstellen von relevanten Informationen
  - Gruppenzusammensetzung
  - Individuelle, familiäre, gruppenspezifische, institutionelle Besonderheiten
  - Anamnesebezogene Informationen über die Adressatinnen und Adressaten
  - Krankheitsbilder/ Beeinträchtigungen
  - Regeln der Einrichtung und/ oder der Gruppe (mit Begründungen)
  - Konzeption
- Unterstützung bei Planung, Durchführung und Reflexion von Aktivitäten und Schaffen geeigneter Rahmenbedingungen zur Durchführung
- Konkrete Anleitung und Unterstützung im Umgang mit herausforderndem Verhalten

### Pädagogische Aufgabenbereiche

#### Allgemeine Aufgaben

- Wochen- und Tagesstruktur im Blick haben und entsprechend dieser selbständig und unterstützend agieren
- Bei Durchführung von Ämtern und Diensten ggf. unterstützend agieren
- Umgang mit individuellen Räumen von Klientel gestalten
- Pädagogische Intervention in alltäglichen, herausfordernden Situationen (z. B. Regelkonformität)
- Beteiligung an:
  - Teamsitzungen
  - Terminen/ Gesprächen mit Jugendamt und/ oder Familie(n)
  - Trägerkontakten
  - Arbeitsfeldbezogenen Fortbildungen
  - Zielvereinbarungen/ Individuellen Erziehungsplänen
  - Schrittweise Hinführen an eigenständige Dokumentationen

#### Pädagogische Tätigkeiten im Frühdienst am **Vormittag**

- Individuelle Alltagshygiene nach Bedarf begleiten
- Frühstück vor- und nachbereiten
- Auf-den-Weg-Bringen zu Schule

#### Pädagogische Tätigkeiten im Tagdienst am **Mittag**

- Ankommen der Kinder begleiten
- Mittagessen vor- und nachbereiten

#### Pädagogische Tätigkeiten im Tagdienst am **Nachmittag**

- Hausaufgabenbetreuung
- Alltägliche auswärtige Termine (z. B. Freizeit) mit der Adressatin/ dem Adressaten wahrnehmen
- Besondere auswärtige Termine (z. B. mit anderen Institutionen) mit der Adressatin/ dem Adressaten in Begleitung einer ausgebildeten Fachkraft wahrnehmen
- Gruppenkonferenzen gestalten
- Angebote/ Aktivitäten gemeinsam planen und durchführen
- Einkäufe begleiten

Pädagogische Tätigkeiten im Tagdienst am **Abend**

- Individuelle Alltagshygiene nach Bedarf begleiten
- Abendessen vor- und nachbereiten
- Abend-/ Zu-Bett-bring-Rituale gestalten

Pädagogische Tätigkeiten am **Wochenende**

- Einzel- und/ oder Gruppenangebote/ -aktivitäten gemeinsam mit Adressatinnen und Adressaten planen und durchführen

**Schulorganisatorische Hinweise zum Einsatz der Fachschülerinnen/ Auszubildenden**

**Schichtdienst:** Nur in Begleitung mindestens einer ausgebildeten Fachkraft

**Nachtbereitschaft:** Bei Blockpraktikantinnen und -praktikanten nur vereinzelt als Hospitation bei zuständiger, ausgebildeter Fachkraft; innerhalb der Anstellung in der berufsbegleitenden Ausbildung ausschließlich gemeinsam mit zuständiger, ausgebildeter Fachkraft

**Nachtdienst:** Bei Blockpraktikantinnen und -praktikanten nicht vorgesehen; innerhalb der Anstellung in der berufsbegleitenden Ausbildung ausschließlich gemeinsam mit zuständiger, ausgebildeter Fachkraft

**Aufgaben der Praxisanleitung**

- Einführen der Praktikanten in die Organisation
- Besprechung und gemeinsame organisatorische Planung der Durchführung von Aufträgen der Fachschule
- Zeiträume für die Gestaltung von regelmäßigen Aktivitäten vereinbaren und gemäß organisatorischer Rahmenbedingungen ermöglichen
- Die Praktikantin/ den Praktikanten in seinem pädagogischen Handeln beobachten
- Regelmäßige Reflexionsgespräche (wöchentlich) über das pädagogische Handeln, schulische Aufgaben und der Ausführung von einrichtungsbezogenen Aufgaben anleiten und begleiten, um die Praktikantin/ den Praktikanten zu bestärken bzw. Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen
- In einrichtungsbezogene und gesetzliche Grundlagen einführen
- Der Praktikantin/ dem Praktikanten Hintergrundinformationen bezüglich der Lebenswelt der Kinder gewähren sowie über diagnostizierte Krankheitsbilder informieren und ggf. Einblicke in die Akten gewähren
- Einführen in die konzeptionelle Arbeit/ Abläufe
- Einrichtungsbezogene Aufgaben übertragen und bei deren Umsetzung im pädagogischen Alltag begleiten
- Anfertigung einer schriftlichen Beurteilung inklusive einer Kompetenzeinschätzung am Ende des Blockpraktikums anhand der Formulare der Fachschule
- Anfertigung von schriftlichen Beurteilungen und Kompetenzeinschätzungen im Verlauf und am Ende der Ausbildung anhand der Formulare der Fachschule

**Ablauf des Praxisbesuches seitens der Fachschule**

Die Blockpraktika und das Berufspraktikum werden von Seiten der Schule wie folgt betreut und organisiert:

- Die Schülerinnen und Schüler werden durch Lehrkräfte in ihren Praktikumswochen begleitet
- Grundsätzlich ist es von fachschulischer Seite angedacht, unsere Schülerinnen und Schüler in allen Praxiseinsätzen persönlich in den Einrichtungen zu besuchen

- Im Berufspraktikum (Dauer von 1-2 Jahren, je nach Ausbildungsform) finden zwei persönliche Besuche statt
- Fokus und Ziel der Besuche und des direkten Kontaktes sind:
  - die unterstützende Begleitung bei der Bewältigung der (Praktikums-) Aufgabe
  - die anschließende Reflexion in Hinblick auf die persönliche und fachliche Entwicklung als angehende sozialpädagogische Fachkraft

Der Besuch durch die Lehrkraft in der Einrichtung vor Ort kann wie folgt ablaufen:

- Die Praxisanleitung und der Praktikant zeigen der Lehrkraft die Einrichtung, wenn diese noch nicht der Lehrkraft bekannt ist (unter Beachtung der Privatsphäre der Kinder/ Jugendlichen)
- Fokus des Lehrerbesuchs liegt auf der Mitschau einer durchgeführten Aktivität, die sich durch den Praktikumsauftrag ergibt. Die Mitschau der Aktivität kann je nach Organisation im Alltag 30-60 Minuten dauern => Fokus, gerade in JH: Begleitung der Schülerinnen, Integration im Team, selbständiges Handeln, Verantwortungsübernahme
- Daran anschließend findet ein Reflexionsgespräch über das gesehene praktische Handeln und die didaktisch-methodische Planung sowie den fachpraktischen Entwicklungsstand der Schülerin/ des Schülers statt. Wir planen in der Regel dafür noch einmal 45-60 Minuten ein
- Insgesamt ist der Besuch mit ca. 90-120 Minuten in den organisatorischen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen
- Aufgrund des fachschulischen Auftrages bietet sich im Blockpraktikum der Besuch ab der 3. Praktikumswoche an, nachdem die Praktikanten in der Einrichtung angekommen sind und situationsorientiert sowie systematisch Beobachtungen durchführen konnten
- Im Berufspraktikum finden zwei Besuche statt (letzterer während der Projektphase)
- Die Praktikanten sind dazu angehalten, mind. zwei Tage vor dem Besuch die Aktivitätsplanung der betreuenden Lehrkraft sowie der Praxisanleitung zuzusenden

#### **Weitere Wünsche**

Ein regelmäßiger Austausch zwischen der praxisbetreuenden Fachkraft und der begleitenden Lehrkraft wird gewünscht, um die professionelle Ausbildung bestmöglich begleiten zu können.